

tigen. Die Berichtigen verlangen von den Republikanern zu wissen, woher sie ihre Kenntnis der Dinge haben. Die Journalen verweigern die Antwort. Andere Journalen aus Sille erklären die Aussoberer für einen für unrichtig. Hiermit wird die Sitzung aufgehoben.

Deputiertenkammer. Zu der Frage, auf wem die Interpellation des Sozialisten Dejeant über den Ausbruch in Paderborn am 21. d. M. zu beantworten ist, erklärt Reichard-Rosenthal die Regierung glaube nicht das Recht zu haben, unmittelbar in den Streit einzutreten. Die Regierung habe nur die Pflicht, das Recht auf den Ausbruch und die Arbeitsfreiheit zu wahren. Wenn Herr Dejeant die Regierung über ihre Maßregeln interpelliren will, so ist ihm zur Erklärung bereit, allein ich muss hinzufügen, daß die Interpellation nicht zu beantworten ist. Ministerpräsident v. Capprice hat die Antwort zu verweigern, die Interpellation möge daher um einen Monat vertagt werden. Die Vertagung wird mit 301 gegen 194 Stimmen beschlossen. Constant (Soz.) verlangt eine Bewilligung von 100,000 Franc. zur Aufrechterhaltung für die Opfer des Ausbruchs. Die Deputierten sind mit 270 gegen 100 Stimmen abgelehnt. Jönckes (Soz.) liest einen Gesetzentwurf vor, der behauptet, daß Eingetragene der Arbeiter bei Ausbrüchen zu unterstützen. Die Deputierten sind von Reichard-Rosenthal bestritten und mit 289 gegen 93 Stimmen abgelehnt. Bernard (Soz.) legt einen Entwurf zur Abklärung der Gesetze vom December 1893 und Juli 1894 vor. Diese Gesetze sind nach dem Verordnen des Reiches und der Ersetzung Garrets erlassen worden. Die Deputierten sind mit 332 gegen 102 Stimmen abgelehnt.

Rußland. Das sich die russische Diplomatie die Kriegserklärung von England in Schicksale zu haben zu machen weiß, geht aus einer Nachricht hervor, laut welcher ein hohes russisches Detachement mit vier Batterien in nächster Nähe von Orest (Afghanistan) aufgestellt worden hat, um für den Fall des Todes des Emirs die geeigneten Maßnahmen zu treffen. Über die Stellung des langjährig russischen Finanzministers Witte sind merkwürdige Gerüchte im Umlauf. Demnach soll der Emirat in Indien, laut welcher ein hohes russisches Detachement mit vier Batterien in nächster Nähe von Orest (Afghanistan) aufgestellt worden hat, um für den Fall des Todes des Emirs die geeigneten Maßnahmen zu treffen. Über die Stellung des langjährig russischen Finanzministers Witte sind merkwürdige Gerüchte im Umlauf. Demnach soll der Emirat in Indien, laut welcher ein hohes russisches Detachement mit vier Batterien in nächster Nähe von Orest (Afghanistan) aufgestellt worden hat, um für den Fall des Todes des Emirs die geeigneten Maßnahmen zu treffen.

Vom Vortrefflichen. Ohne Zweifel stehen wir kurz vor einer Katastrophe aus dem Kriegesausbruch, denn heute oder morgen müssen die Kämpfenden einander sterben. Die Tage um Vadomyt hat sich jetzt aufgelöst. Die Thronfolge, daß der russische Oberbefehlshaber General Joubert selbst mit dem größten Teile der Besatzung in der letzten Nacht nach Vadomyt nach Vadomyt, um sich dem russischen General Joubert entgegenzustellen, hatte die Engländer in der Erwartung versetzt, daß die Russen die Belagerung jener Stadt aufgeben hätten. Diese Erwartung ist nicht eingetreten, weil nach Angabe der bekannt gewordenen Nachrichten über die Lage nicht anzunehmen war, daß die Russen ihre in Vadomyt eingeschlossenen Gegner so gering schätzen würden, daß sie nur etwa 10,000 Mann zu seiner Befreiung zu schicken, weil ferner erwarten werden konnte, daß General Witte, wenn seine Truppen wirklich noch so frisch und kampfbereit sind, wie die Berichte melden, alsobald einen Versuch machen würde, um sich durch einen Angriff auf die alle geschwächten Belagerer Zug zu schaffen. Ein solcher Versuch dürfte in England zu so zweifelhaften Ergebnissen führen, wie durch die letzten Nachrichten der britische Kriegsleitung in die gerichtliche Lage verlegt wurde, der Russen zwischen zwei Feind zu nehmen. Man hat sich darin in England auch hinsichtlich nicht getäuelt: General Witte hat diesen Versuch gemacht, aber er ist misslungen, in der Nacht vom 20. zum 21. d. Mts. ist sein Ausbruch von den Russen abgelehnt worden. Man nimmt an, daß der missglückte Ausbruch gemacht wurde, um den Russen bei Orest Zug zu lassen, die ein dringendes Bedürfnis nach Vadomyt hatten. Im letzten Briefe meldet General Joubert, er habe den englischen Truppen in Orest den Rückzug nach Bitermarburg abgelehnt und sie noch zum Zugela zurückzuziehen. Wie wiederholt, daß die Bedeutung dieser Meldung hauptsächlich darin besteht, daß der englische General sie hat durchsetzen lassen, daß er sie also ver-

halten hat sich richtig hält. Mit den Bewegungen der Russen nach Vadomyt ist eine völlig neue Kriegslage in Natal geschaffen worden, aber es ist äußerst schwierig, sich darüber an der Hand der jetzigen Nachrichten ein klares Bild zu machen. Soviel ist fest, daß die Russen zu der letzten eigentümlichen Kriegslage zurückgekehrt sind, mit kleineren oder größeren Truppen in Eimärchen vorzuziehen, den Gegner ebenfalls zu beunruhigen und namentlich von seiner Operationsbasis abzuscheiden. Die Meldungen lassen durchschauen, daß ihnen das letztere sowohl in der That gelungen ist; die Frage ist nur, ob die Russen immerhin stark genug sind, um mit dieser Aufgabe fertig zu werden, welche sie im Augenblick zu lösen haben.

Der alte Kriegsfeldherrnführer des Daily Chronicle, Herr Williams, schätzt die Zahl der angestrichelten in der Nähe befindlichen Russen auf 60,000 Mann, eine Zahl, die man bisher für unmöglich gehalten hätte. Sie beweist also, daß wenn die Russen die Wahrheit nicht einwillig hat, der Krieg bis herauf bis in nächster Zukunft hinein dauern kann, wenn nicht es erst an dem verzeichneten Kriegesfeld in Rußland selbst kommt, ist ein Ende überhaupt nicht abzusehen. Die ganze Sache ist für England ein nationales Unglück und von Chemberlain ist heute der Mann, in dessen Hand vermuthlich kein Mensch stehen möchte.

Die folgenden Nachrichten behandeln die Ereignisse aus dem russischen Kriegesausbruch. Vom 22. d. Mts. wird von den Russen ein Bericht abgelehnt: „Die Expeditionstruppe, welche am 16. d. Mts. morgens den ersten Ausbruch aus Kimberley machte, wurde von den Russen von einem Gegenstande aus auf kurze Entfernung beschossen und getötet, was zu sagen ist; das Geschütz dauerte dann noch zwei Stunden fort. Die Engländer in Kimberley haben bisher in ganzen neun Wochen verloren die meisten davon in ihren Kampfergebnissen. Die Einschließung Kimberleys dauert fort.“ Über die Bedrohung des Fortens der Kapkolonie durch die Russen wird derselbe Bericht aus demselben am Dinstag den 21. d. Mts. telegraphisch: „Alle britischen Unterthanen mit Ausnahme weniger Frauen haben Vadomyt verlassen. Alle Väter und Mütter sind in den Händen der Russen. Die Eingeborenen des Fortens sind einmüthig eingeschlossen, sich dem Einmarsch der Russen zu widersetzen und treffen aus allen Teilen mit Epochen und Plänen beunruhigt ein. Heute wurde von hier eine Abordnung an den Führer der Russen übergeben, die Abordnung bestand aus vier Personen, die die Russen nach Vadomyt geschickt haben, um die Abstellung eines russischen Kommandos zu erwirken, um die Verwaltung der Stadt zu übernehmen.“

Die vorerwähnten sind die folgenden Depeschen: Durban, 22. Nov. (Tel.) Alle Berichte lassen erkennen, daß die Russen in entschlossener Gesamtheit nach Bitermarburg befehlen sind. Ihre größte Streitmacht, aus 7000 Mann mit Artillerie bestehend, befindet sich jetzt 40 Kilometer von Durban entfernt. General Joubert führt den Oberbefehl. Durban, 22. Nov. (Tel.) Die Russen begannen heute früh 5 Uhr das Lager von Vadomyt mit Granaten zu beschießen, die Engländer erwiderten das Feuer, die Geschosse der Russen richteten keine Schäden an. (Wie gewöhnlich) Es ist doch merkwürdig, daß die Engländer anderer Leute Granaten gegenüber zu thun, als ob es sich um ein Spiel handelte. (Tel.) Durban, 22. Nov. (Tel.) Der Oberbefehlshaber General Batten den Oberbefehl führt, liegen 3000 Mann mit wenig Geschützen. Das größte Geschütz am Mostyn hat bewiesen, daß die Russen häufiger mit sich führen, die der britischen Artillerie überlegen sind. Bei Orest liegt General Bullard mit etwa 2000 Mann. Diese beiden Detachements sind somit von der West- auf nach General Orest die angestrichelten Russen kommend, abgelehnt. Durban, 22. Nov. (Tel.) General Bullard hat sich an Bord des Transporthäufers Natal nach Natal begeben; man glaubt, daß er binnen kurzen hierher zurückkehren wird.

Deutscher Reichstag.

v. Berlin, 23. November.
Am Tische des Bundesrats: Graf Posadowski. Präsident Graf v. Helldorf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Min.
Das Tagesgeschäftsbericht.
Die Posadowski mit in einzelligen Beschlüssen beschloß, wegen des Weges stimmen die Beschlüsse.
Es beginnt hierauf die zweite Beratung der Weidmannsche. Die Kommission hat, wie es auch in der ersten Sitzung der Fall war, zusammen mit der

Regierungsvorlage, die eine Reihe verschiedener Vorklagen betrifft, in Beratung gezogen dem Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche. Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt. Der Bundesrat hat den Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, in Beratung gezogen dem Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche. Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt.

Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt. Der Bundesrat hat den Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, in Beratung gezogen dem Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche. Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt.

Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt. Der Bundesrat hat den Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, in Beratung gezogen dem Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche. Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt.

Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt. Der Bundesrat hat den Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, in Beratung gezogen dem Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche. Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt.

Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt. Der Bundesrat hat den Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, in Beratung gezogen dem Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche. Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt.

Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt. Der Bundesrat hat den Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, in Beratung gezogen dem Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche. Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt.

Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt. Der Bundesrat hat den Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, in Beratung gezogen dem Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche. Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt.

Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt. Der Bundesrat hat den Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, in Beratung gezogen dem Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche. Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt.

Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt. Der Bundesrat hat den Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, in Beratung gezogen dem Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche. Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt.

Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt. Der Bundesrat hat den Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, in Beratung gezogen dem Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche. Der Antrag Posadowski über die Revision der Weidmannsche, der die Revision der Weidmannsche betrifft, ist dem Bundesrat vorgelegt.

dem Stein als das zu erkennen, was sie ist, eine hübsche Erklärung.

Was hat Lundy mit dieser Erklärung bezeugt? Das kann ich an der Hand der mir bekannten Thatsachen mit einer an Gewissigkeit grenzenden Wahrscheinlichkeit feststellen. Ihren Teil bin ich in der Lage, es Ihnen mitzuteilen. Dem Teil aber, der mit meinem Befehle in Dibat zusammenhängt, darf ich mich nicht äußern.

Zu Ende des Jahres 1884 ist in Ihrem Regiment, der sich sehr und mehr vereinstellte fühlte und dem bei femer fernanabenden Ende der Gedenke, seine Rekruten an ganz fremde Menschen fallen zu sehen, doch noch glücklich erliegen als die Möglichkeit, sie auf die Aufgaben seiner in sich selbst verankerten Kinder zu werben, der Einfall aufzufassen, diese Nachkommen, die drei Entschlossen, zu sich zu bewegen. Mit der Ausübung dieses Gedankens aber wurde kein Detachment und Privatbesitzer Lundy dann beauftragt.

Dieser Lundy nun, bisher die einzige Person, die bei dem Einbruch von Thalwall einigen Einfluss hatte, hielt sich durch diesen Einfluss in einer hübschen Lage vor. Es hat sich dahin — mit welchem Recht, mag dahin gerichteten bleiben — die Hoffnung geht, durch das Inkrafttreten seines (vielleicht demselben) zum reichen Manne zu werden. Was kann er thun, um die beödenen Ursache abzuwenden?

Der Gedanke, seinen Herrn abzusuchen und den Auftrag durch mangelhafte Ausführung zu durchkreuzen, ist der nächstliegende, aber auch der schlechteste. Lundy weiß ganz genau, daß er damit bei dem Charakter Subdormers nur sich selbst schaden würde. Es kommt also darauf an, die richtige Situation zu seinen Kindern auszuwirken. Der Plan, den dann Lundy zu diesem Zweck erfaßt, ist sehr einfach, er ist der Entschlossen, mit der Seine, die beiden andern müssen unerschütterlich gemacht werden. Eine von anderen zu entscheiden, welche Entschlossen zu befehligen sein, ergreift sich doch aus der Natur der Sache als das Einfache, daß dies die beiden Schwäger des Subdormer sein müssen.

Zu dieser Ansicht reißt Lundy nach Südfrankreich (1.) Jüdisch zum in der Weise, die ich das Bild hatte,

die manlegen, sein Jutante ein, die sie um eine in

die manlegen, sein Jutante ein, die sie um eine in

die manlegen, sein Jutante ein, die sie um eine in

die manlegen, sein Jutante ein, die sie um eine in

die manlegen, sein Jutante ein, die sie um eine in

die manlegen, sein Jutante ein, die sie um eine in

die manlegen, sein Jutante ein, die sie um eine in

Dieser Lundy ist ein gefährlicher Mensch, der nach

Dieser Lundy ist ein gefährlicher Mensch, der nach

Dieser Lundy ist ein gefährlicher Mensch, der nach

Dieser Lundy ist ein gefährlicher Mensch, der nach

Dieser Lundy ist ein gefährlicher Mensch, der nach

Dieser Lundy ist ein gefährlicher Mensch, der nach

Dieser Lundy ist ein gefährlicher Mensch, der nach



G. Hettlage

grösstes
Spezial-Geschäft
Deutschlands

Klosterstrasse 41

Düsseldorf

Kreuzstrasse 4.

Herbst-Paletots von Mk. 8 bis 50	Joppen-Anzüge von Mk. 8 bis 50	Knaben-Anzüge von Mk. 2 bis 20
Winter-Paletots von Mk. 8 bis 60	Rock-Anzüge von Mk. 2 bis 55	Knaben-Mäntel von Mk. 2 bis 18
Pelerinen-Mäntel von Mk. 15 bis 70	Hochzeits-Anzüge von Mk. 25 bis 60	Knaben-Paletots von Mk. 5 bis 20
Kaiser-Mäntel von Mk. 15 bis 45	Jünglings-Anzüge von Mk. 6 bis 40	Hosen, Jacken, Hosen usw. billigst.

Hosen von Mk. 2 bis 20. • **Loden-Joppen** von Mk. 3 bis 30.

Geschäfts-Eröffnung.

Den Bewohnern von Düsseldorf und Umgegend zur gef. Kenntnisnahme, dass ich Samstag, den 25. November ein Schuh-Geschäft I. Ranges hier am Platze,

5 Bergerstrasse 5
eröffnen werde.

Meine langjährigen Erfahrungen als Reisender in dieser Branche ermöglichen mir den Vorteil, dass ich mich nur mit solchen Fabriken in Verbindung gesetzt habe, die eine wirklich gute, solide Ware herstellen und doch entsprechend billig sind. Für jedes bei mir gekaufte Paar Schuhe leiste ich für Haltbarkeit volle Garantie.

Bitte meine Schaufenster zu beachten, und Jeder wird finden, dass meine Preise tatsächlich niedrig gestellt sind. Der kleinste Versuch führt ganz bestimmt zu dauernder und fester Kundenschaft.

Josef Honnette.

Bekanntmachung für Krebsleidende.

Ich heile jede Krebskrankheit, ob offen oder zu, ohne Schneiden, ohne Brennen, ohne Operation. Dankschreiben sind bei mir im Original einzusehen. Entferne auch jeden Bandwurm unter Garantie. Solche stehen bei mir zur Ansicht.

NB. Sprechstunden nur von 9-1 Uhr vormittags.

W. Müller, Magnetopath, Düsseldorf, Korellostr. 43.



Billig! Billig!
Grosser

Preis-Abschlag!

Oberländische Rinds-, Kalb-, Hammel- und Schweine-Metzgerei
von

Wilhelm Frey, Karlsstr. 132.

Diese und nächste Woche:

60 Prima Ochsenfleisch, 60
ohne Unterschied

Roastbeef, hochfein, 70 Pfg.

70 Prima Schweinefleisch 70
von nur jungen Schweinen p. Pfd.

70 Cotelettes, Hals, Lamm, Schinkenbraten 70
(ohne Schwarten), Speck, schön gesch.

1,- Nuss-Schinken, 1 1/2-2 Pfund 1,-
zart gesalzen u. inager, p. Pfd. Mk.

1,10 Rollschinken, 1,10
4, 5 u. 6 Pfd., schwer, p. Pfd. Mk.

70 Schinkenwurst, Fleischwurst mit Knoblauch, 70
Zungenwurst, Schwarzmagen, frische und geräucherte
70 Bratwurst und Gehacktes u. Pfd.

60 Blutschwarzmagen u. 60
beste Leberwurst p. Pfd.

Gewöhnliche Wurst p. Pfd. 30 Pfg.

Prima Kalb- und Hammelfleisch
zu billigsten Preisen.

Verkauf nur gegen bar.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Städt. Tonhalle.

Sinfonie-Konzert

des städtischen Orchesters unter Leitung d. städt. Kapellmeisters Herrn Otto Reibold.

Programm
1. Ouverture zu „Titus“ von W. A. Mozart.
2. Prélude de Delage (Die Sündenflut) von O. Saint-Saëns
3. Sérénade Nr. III A-dur von S. Jadassohn
4. Vorspiel z. Op. „Lohengrin“ von R. Wagner.
Passe.
5. „Aus der neuen Welt“, Simphonie Nr. 5 E-moll von Ant. Dvorak.

Anfang 7 1/2 Uhr.
Eintrittspreis Mk. 0,90.
abkarten 4 & 4 Mk. mit Jahrabonnement an der Kasse.

Friedrich Volkmar, Düsseldorf, Buchhandlung, Katernstr. 38. Fernspr. 1220

Kunsttechn. Ratgeber.

Rezepte und Winke zur Herstellung von Zeichen- u. Malutensilien, Kleister, Firnissen, Kitten u. a. w. ferner erprobte Anleitungen zum Leigeln und Bleichen von Stoffen, Wachsen, Steine u. Papierwaren u. dergl. Zusammengestellt von Herrn Beulker, alt. Zeichenlehrer.
Preis Mk. 1,60. 388
Zu beziehen durch alle Buchhandl.

Ausmessungen und Berechnungen

von Ganarbeitern jeder Art, bez. Antikerer, Stein- und Ull- u. dergl. Arbeiten werden jedw. Maßnahme sehr billiger Berechnung ausgeführt.
Schilderstr. 43. par.

Herde! Oefen!

beste Fabrikate,
zu billigsten Preisen.

Th. Kleppen,
Bürgerstr. 21. 594
Rein. Kaden! Rein. Kaden!

Ein Dreifachkorb
zu verkaufen. Best. gegen Brief- u. ungenutzten.
Bergerstr. 8. 3.

Düsseldorfer Stadttheater.

Rechnis: Eugen Staege mann Erben.
68. Vorstellung, Samstag den 25. November 1899. Serie A
Die Karlschüler.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich Raabe.
Regie: Hugo Wolff.

Personen:
Derzog Karl von Württemberg. Donat Siebert.
Gräfin Franziska von Dolanheim. Felix Boel als Graf.
Generalin Wagner. Frau Wolkmann.
Gauze, deren Pflegetochter. Paula Strahl.
General Major, Kommandant des 2. Regiments.
Lehrer-Körper. Karl Faust.
Kapitän v. Elberthal, Kammerherr. Felix Boel.
Sergeant Wehrlich. Franz de Paula.
Feldwebel Schuler, Regimentar-Feldscher. Richard Wismann.
Kolonel Koch, gen. Spitzberg. Ferdinand Schulz.
v. Schartlein. Schneider. Hans Jante.
v. Duerst. Nagmann. Karl Bach.
Hoffner. Müller. Alexander Elbrich.
Herr. Schürze. Karl Gerold.
Christoph Wehrlich, genannt Stette.
Dunkejunge. Lucie Wendt.

Ort und Zeit: Schloss zu Stuttgart vom 16. zum 17. Sept. 1789
Anfang 7 Uhr. — Schauspiel-Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, Rademacher-Vorstellung: Die Wälder.
Abend-Vorstellung: Der reisende Holländer.
Montag, erstes Ballett von Felix Schwegler: O'Nankert.
Dienstag: Der Trompeter von Saltingen.

35. Volks-Unterhaltungs-Abend.

Sonntag den 26. November 1899,
abend 7 Uhr.
im Kaiserfeste der städtischen Tonhalle,
Eintritt erst um 8 Uhr.

Ein Strauß aus Deutschlands Lieder- und Balladengarten,

besorgt von
Schülerinnen und Schülern des Herrn Kammer-sängers Franz Vingeler.

Die Eintrittskarten zu 10 Pfg. werden am Sonntag den 20. November, morgen von 8 1/2 Uhr ab, verkauft:

1. am Schalter der städtischen Tonhalle,
2. im Spießbause von Daniel & Soreg, Grafenberger-Chaussee 2,
3. Portierhube der Dolch-Reisner, Kilonstr. 108,
4. bei F. Dreyßel, Elms (Poststr. 30),
5. im Parkhaus West, Ost- und Wülstr. 14-15,
6. bei W. H. Fingerstr. 96,
7. Wartenstr. Nr. 10 (Portierhube der „Gesellschaft für Baummöbeldienste“).

Wehr alle drei Karten werden nicht am einmal abgegeben. Das Geld muß abgehoben sein. Am Abend selbst kein Verkauf. Die Karten werden nach Beginn geschloffen.
Kinder unter 12 Jahren ist der Eintritt nicht gestattet.
Der Vorstand des „Sängervereins“.

Zu verkaufen:
Telefongeräte 25,-
Röhrenschalt 10,-
Bergerstr. 8. 3. Stg.

20 Markstück Kaiser Friedrich
zu verkaufen.
Kölnstr. 79.



Billige Preise! Reelle Bedienung!

S. Platz

en gros Fleischhalle en détail

139 Karlsstrasse 139.
Bitte genau auf Firma und Haus-Nr. zu achten.

Preis-Abschlag!

Trotz der fortwährend steigenden Viehpreise verkaufen wir heute an zu ununterbrechenden colossal billigen Preisen:

Ochsen- und Rindfleisch

nur gute Ware.
Fette Stücke p. Pfd. **45** Pfg.
Durchwachsene Stücke **50** „
Die feinsten mag. Stücke, sowie Schwanz-, Hüften-, Karkasstücke und so weiter ohne Unterschied **55** „
Roastbeef **60** „
do. gerollt, ohne Knochen **85** „
Gehacktes, täglich frisch **70** „
Filet, im ganzen **1,-** Mk.

Hammelfleisch

in hochf. Qualität zu staunend billigen Preisen.
Brust und Lappen p. Pfd. **45** Pfg.
Rücken und Cotelettes **50** „
Bug und Bollen **55** „

Kalbfleisch

prima Ware.
Hals und Lappen p. Pfd. **60** Pfg.
Brust und Nacken **65** „
Cotelettes, Bug und Bollen **70** „
Ohne Knochen **1,-** Mk.

Alles nach Wunsch geschlachtet.
Mache besonders darauf aufmerksam, dass die billigen Preise nicht auf schlechte Ware zurück zu führen sind, sondern da ich auch Viehhändler, bis ich im stande, tatsächlich gute Ware zu diesen colossal billigen Preisen zu liefern und erhält mit mir tatsächlich.

für wenig Geld gutes Fleisch.
Verkauf aber nur gegen Baar.

45 Billige Preise. **45**
Pfg. Reelle Bedienung. Pfg.

Patente! Weisse Damen-

besorgt und verwerbe gut und schnell
B. Reichhold, Ingenieur
Düsseldorf, Schadowstr. 84
Centrale Berlin, Lindenstr. 26

Kolonialwaren-Geschäft

mit und ohne Glas und Putz zu verkaufen.
Nährs in der Operstr.
alte Schuhe werden zum höchsten Preise angekauft. Aoh. Küpper,
Neunstr. 10.
Vestf. gezeugt. - 67

Propers Dienstmädchen
für alle Qualitäten gegen guten Gehalt.
Kölnstr. 79. 491

„Die Woche“
bezieht, auf die wir hierdurch ausdrücklich hinweisen.
Erped. der Bürger-Zeitungs-
Anstalt des Herrn J. J. J. J.